

macht die Aufführung beiderseiten große Mühe. In Büchern, Schriften, Möbeln und manchmalb zwei, bald viertausend, bald fünfzig Güten, andererwärts noch größere Summen versteckt. Am Meisten gab dem Gericht ein Papierstreif zu schaffen, auf welchem von der Hand des Verstorbenen notirt stand, daß er auf verschleierten Stellen des Bannstücks Gartens neben der Klausenburger Promenade 8200 fl. im Tilingenbet Münze vergraben habe. Das Inner-Schloßhof'schen Landgericht entdeckte einen Gramaten, der mit Absicht der Polizei Nachgrabungen vornehmten ließ, die jedoch erfolglos blieben. Wogegen, daß der alte Herr sie noch bei Lebzeiten wieder aufgescharrt. Das bisher in seltenen Versieden ausgeführte Geld soll sich auf 200,000 fl. summiert und der ganze Nachlaß, den Romes seiner Frau und einem Brüdergehn vermacht hat, wird auf nahe 400,000 fl. geschütt.

Seppenbach, A. Emmendingen, 22. Juni.
Heute wurden hier die ersten Körngarben eingehäusst. Seit Menschengedenk ist dies hier vor Johanni nicht vorgekommen. Die Garben sind schwer und würden die Störner, wenn wir sie und da Regen bekommen hätten, noch vollkommener gemacht haben.

Eine Preußische Ordnung. Das „Magazin für die Literatur des Auslandes“ bringt von Robert Schudt folgende interessante Mittheilung: „Nachstehende Verordnung wird den Beweis liefern, wie schon vor zweihundert Jahren die schlechte Presse gärt und verschuldet hat, und wie sorgsam die hohe Obrigkeit bemüht war, gleicherlei in unserer Zeit, in Prädiktivie zu schaffen. Das Document ist in einer Original-Ausfertigung in einem schlesischen Archiv von mir aufgefunden.“ „Hier Leopold ist, Leopold I. deutscher Kaiser“ Entbieten allen und Jeden daß hier und

umb Wien wohnenden unsern Nachbarn. Demnach
sichon mehrmalen die Schriftliche Zeitungen
ernstlich verbotten worden; gleichwohl miß-
fullig vorkomt, daß dessen ungrächter sich un-
terschiedliche Untertheilen allerhand Zeitungen
zu sam zu tragen; und darnach selbige schrift-
lich, Wien, und niederzall communiciren; und
auszutheilen, welche so dan weither in das
Reich und an händeren Orte verschicke werden,
darinnen aber Billflossen vorzunetzumbie,
und wohl Unwahrhaftie und solches Sachen

mit einkommen, welches bey Wehnem ausgleichs-
schen schädliches und demen und gefährliche
Confusiones verhindern, und erwecken können,
und Wie zum Vergleichen ferner zu verstehen,
und die Neuth vornehm also dienenlich und
vorsorglicher Beis zum heil bringen, zu
lassen keineswegs gemacht steht. Würdet hier-
mit unter anderthieß, daß sich hinführe, Seiner weiter
unterstehet, einzige gefährliche Zeutungen, zum
oder ohne entigelt aufzutheilen, oder zu quell-
gehen, wer Zeutungen verlanget, nachstift des
allhier gedruckten Bildnis zu bedienen, haben
(also schon ein offigloses Blatt!). Welcher
nun Er sey Breyer (d) j. döll, sei ausgebung
schließlicher Zeutungen und hier über ferneres
wird, beharrt, daß der Breyer, Breyer, folle
Kunst, mit dem von seiner Brüder Verfahren
verfahren werden. Deinano ist ein jeder zu
sehen und von Sünden berichten haben, und
Breyer den 10. Februar 1672, wosiuscde

Eine drollige Schlangengeschichte erzählt die in "Amaranda" (Südaustralien) erscheinende Deutsche Zeitung. Mitten in der Nacht hörte eine Dame, die in einem einsam gelegenen Hause auf Besuch war, ein schwaches Geräusch, als ob irgend etwas den Schorstein herabstiele und zwar nicht wenig entsezt, als sie eine ziemlich große schwarze Schlange unter einem Stuhle ausgestreckt bemerkte. Auf ihren Hülse waren bald sämtliche Insassen des Hauses mehr oder weniger im Rechte, vor dem befreifenden Zimmer versammelt. Ein Herr, der aufgefordert wurde, dem Eindringlinge zu Leibe zu geben, weigerte sich, weil er keine langen Stiefel an habe; ein anderer fühlte sich weder mit kurzen noch mit langen Stiefeln geneigt, den Kampf mit dem gefährlichen Reptile aufzunehme. Endlich waren aller Augen auf einen Mann gerichtet, der auch, da er zu den freiwilligen Waterlandsverteidigern gehörte, sich verpflichtet fühlte, nicht vor der Aufgabe zurückzugeben. Ehe er in den Kampf ging, verschaffte er sich mit einer Lanze, die als Stütze eines Zengleins gedient hatte. Mit dieser häuslichen Lanze bewaffnet wagte er sich ins zwischen, wo Marie um meine Liebe weiß kann ich wahhaftig nicht sagen. Gestern habe ich ihr wenigstens nichts. Hundert wollte ich davon anfangen — aber ich habe nie den Mut dazu, die Stelle war mir vorgeschnitten! Das hab' ich trocken sitzen gelassen mit die Rechten, & polterte Alte. „Och, Du wirst mir kein tüchtiger Sohn werden.“ Und doch ich will Dich beschelten; aber wissen muß ich, ob sie Deine Frau werden will; dann kann ich vielleicht etwas für Euch thun.“ Ich stell dem Alten um den Hals und nahm ihn den Schöpfer meines Glücks; er nahm aber sofort sein barsches Wesen wieder und sagte: „Kut, nicht so viele; überflüssige Worte! beeile Dich, daß Du ins's Kästchen kommst!“ Du weißt, daß Dein Vater war ist, und vielleicht schon einen Platz im Eilwagen bestellt hat. Wie weißt Du das? Dann anzufangen? Wenn ich ihr schreibe.“ entgegnete ich.

Zimmer, bestieg vorsichtig einen Stuhl und ver-
egte von dort aus der Schlange einen furcht-
haften Schlag mit dem dünnen Ende der Stange.
Der Streich schien ein besonders glücklicher ge-
wesen zu sein, da das Reptil sich durchaus
nicht mehr rührte. Ermutigt durch diesen
Erfolg, nahm der Held die Gredl auf das
zweite Feinderrückschlage, und als er sie so dem
vollen Lichte aussetzte, entdeckte man, daß die
ermordliche Schlange, — der aufgelöste Ehemann
der Dame war, der während der Nacht
am Toilettentische gefallen sein mußte und
auf solche Weise den ganzen Ausbruch angerich-
tet hatte. Das Abenteuer dieser Nacht ward
um aus Herzengrund belacht, und die Dame
schien am nächsten Morgen beim Frühstück
ihre Zopf.

Wanderungen durch Paris.
(Fortsetzung.)

„Alberheiten!“ rief er lachend, schlage Dir
e Liebschaften aus dem Kopf. Ich bin auch
nig geschriften, wie Du siehst, und habe es

„Gut! so schreibe ihr“ antwortete meister
Dhelin, „und höre Ferdinand.“ fuhr er fort
„Dein Vater hat Dir nichts Alles gesagt
Darin überst in Deiner künftigen Garnison
ist ein alter Freund unserer Familie; nur noch
soviel ich weiß, nur eine einzige Tochter —
eine gute Partie, verstehst Du, Ferdinand?
Also Mut gefaßt. Schreibe dann an Deine
Marie einen liebenswürdigen Brief. Sie
weiß Jahre muß sie warten und Dir treu
bleiben und mich kein schönes Gesicht, sondern
verlange ich drei Jahre! Ich will dann mein
dich, daß Du in die Nähe in Garnison
kommst. Soldat mußt Du doch werden, Es
gibt nur einen großen Stand in der Welt.
Alle 14 Tage darfst Du nach Paris kommen
um Deine Braut zu sehen. Wenn sie Dich
liebt und Dich haben will, so verlaß Dich
darauf; ich verheirathe Euch, das verspreche
ich, Dir. Aber, ihr Sammt muß ich haben
und das morgen früh. Geht allons marsch!
„Der gute alte Dhelin! Ich esse sofort
etwas herunter.“

THE LITERARY MAGAZINE OF THE UNITED STATES.

Zmtsblatt für den Oberamts-District Schwerin

~~monis nulliusq; res ipsa, dicit a P. Lactantius, nos vobis q; si ceteris q;~~

Erscheint: Dienstage und Samstage; Abonnementssatz: vierteljährlich 27 Kr., halbjährlich 54 Kr., durch die Post beglichen im Oberamtsbezirk Schorndorf vierteljährlich 34 Kr., halbjährlich 68 Kr., 1 Kr. Zusatz für Die dreisämtige Zeitjelle über deren Raum 2 Kr. 50

than *N*^o 5

Samstag den 4. Juli

1868

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher werden auf den Art. 13 des Wahlgesetzes vom 26. März i. J. 28, wiederholt auferordentlich gemacht, nach welcher
Feststelzung am nächsten Sonntag Morgen die auf S. I. IV. anberaumte Wahlhandlung in jeder Gemeinde auf ortsübliche Weise bekannt
zu machen ist. Zugleich werden dieselben, die von den Wahlvorstehern anberaumte Zeit des Beginns und des Schlusses der Wahlhandlung
jewile die Stunde, in welcher die Wahlberechtigten der betreffenden Gemeinden zu erscheinen haben, gleichzeitig zur Kenntnis der Bürger
schafft bringen.

Den Wahlvorstehern sind über die erfolgte Bekanntmachung nach Vorchrift des §. 9 der Verfügung vom 21. Mai i. J. 28, also

Söderbörj den 3. Juli 1868.

R. Überam. Rai:

Задачи для практики

A u f f o r d e r u n g

Die Gestaltung des Kapital-, Renten-, Dienst-, und Steuergesetzes im Deutschen Reich

Unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger Nro. 154 erschienene Aufforderung des St. Steuer-Collegiums Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pr. 1. Juli 1868.
Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pr. 1. Juli 1868 behufs der Besteuerung pr. 1. Juli 1868—69 werden die angehörigen des Bezirks — resp. deren gesetzl. Stellvertreter — zu Faturung ihres der Besteuerung unterliegenden Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens hiermit aufgefordert. Die Faturung dieses Einkommens hat nach Maßgabe des Einkommensteuer-Gesetzes vom 19. September 1852 und der Vollzugs-Instruktion vom 10. Juni 1853 hiezu spätestens bis 1. August bei der betreffenden Ortssteuer-Commission, oder, wenn dieselben einer

Das feste ständige Einkommen ist nach dem Stande am 1. Juli 1868, das veränderliche, wechselnde dagegen nach dem Ergebnis des Etatjahrs 1867/68 zu satiren, außerdem haben noch die Patenten, was sie zur Erläuterung ihrer Fassungen für nothwendig halten, auf den Kostensatzeln anzusehen.

Nach Artikel 1 des Gesetzes unterliegt der Besteuerung:

- 1) Das Einkommen aus Kapitalien und Renten jeder Art, sie mögen im In- oder Ausland angelegt, eigenthümlich oder nuznischlich sein, bezgleichen verzinbliche und unverzinbliche Zielforderungen, auch Renten als: Leibgedinge, Leibrenten, Zeitrenten und vererbliche Renten jeder Art.
- 2) Das Dienst- und Berufe-Einkommen jeder Art, welches im Lande erworben wird, es mag in einem festen Gehalt, Pensionen, Quiescenz und Gehalten, Taggeltern, Honoraren oder sonstiger Belohnung, ständiger oder veränderlicher Nutzungen an Naturalien, Gütergenuss, Rost, Wohnung, Gebühren oder anderer aufälliger Einnahmen

Die Fasston über das Kapital- sc. Einkommen kann nach S. 17 der Vollzugs-Instruktion entweder mündlich im das von der Ortssteuer-Commission zu führende Aufnahme-Protokoll, oder schriftlich nach dem gegebenen Formular geschiehen. Die Fasstonen über das Dienst-Einkommen sind in der Regel schriftlich nach dem vorgefertigten Formular abzuholen.

Von der Fassionspflicht befreit sind bezüglich des Kapitals u. Einkommens die im Gesetz Art. 3 A. a. b und genannten Einheiten, sowie die allgemeine Sparkasse in Stuttgart, ebenso dieseljenigen, welche Einlagen in dieselbe gemacht haben, mit den hieraus bezogenen Zinsen, ferner die Stalle des Wohltätigkeitsvereins und bezüglich des Dienst- und Berufs-Einkommens dieseljenigen Personen, deren Einkommen den Betrag von 200 fl. nicht übersteigt.

Digitized by Google on Jan 1, 1868.

Mr. J. W. M. Gandy,
F. R. S.

R. Samerelamit Groß.

und in die Wahlen ist noch nicht ausgewählt worden, daß sie durch welches Gesetz erreichbar werden, dattir vom Jahr 1849, es ist nicht mehr in der Theorie, sondern in der Möglichkeit ausgeschlossen und wenn Sie sich die Wahl nehmen wollen, die Regierung, "Blätter von damals" anzusehen, so werden Sie finden, daß unter jenen Abkömmlingen, "Geboren mein Name" (als damaliger Minister) steht!

Was weiter das ihm vorgeworfene Hinausleben der Geschäfte betrifft, so werden ihm alle Abgeordneten gerne bezeugen, daß seine Berufe nicht zu umfangreich gewesen, daß er nie für Hinausleben der Verhandlungen, sondern im Gegentheil ein Treib- und Däudelstift der Kommissionen sei. Überhaupt glaubt er, daß dieser Angriff eine einfache Verwechslung mit einem bekannten Kommerzialschiff.

Dies die Ansichten unseres Herrn Dauernoy. Nachdem noch Dr. Straub und Reitner empfehlende Worte gesprochen, wurde die Versammlung aufgelöst.

Die offene, klare und gewissenhafte Ausschaltung und Darlegung der Verhältnisse und Ausgaben hat hier allseitig den besten Eindruck gemacht und gezeigt, daß Dr. D., wenn einmal im Zug, seine Ansicht besser, lebhafte und nachhaltiger zu vertreten weiß, als jede "jüngere Kraft" ganz abgesehen davon, daß sein Ansehen und seine Achtung im ganzen Land, wie in der Kammer, die ihn seit Jahren immer zum Vice-Präsidenten wählte, ihm ganz andern, bedeutenderen Einfluss sichern, als jedem Andern.

Wird Dr. D. nicht gewählt, so verliert die Kammer einen der besten, erfahrensten und stärksten Männer und unter Weit ist blamirt. Darum weg mit kleinen ungerechtfertigten Bedenken:

Wählt Dauernoy!

Wahl-Sache.

Nachdem unser Freund, Herr Poststrath Hofacker, sein gewiß befriedigendes Wahlprogramm veröffentlicht hat, erklären sich mit größter Freude und Begeisterung schon jetzt für seine Wahl untenstehende Wähler mit dem herzlichen Wunsche, daß recht viele ihrer Mitbürger ihrem Beispiel folgen möchten.

Werkmeister Schmidt, Knecht, Bäcker, Hohmeyer, Küfer, Bäcker, Weegmann, F. Adelholz, Carl Hammer, Reiß, Meißer, Rößl, Kürschner, Sappeler, Seckler, Schimpff, Schuster, Bleger, Kupferschmied, W. Strähle, jun. W. Strähle, senior, Dehlinger, Kübler, Schwenger, Schmid, Hiller, Wundarzt, Weihgandt, Schuhmacher, Hartmann, Wahl, Schlossermeister, Linzenmann, Schuhverkäufer, F. Walch, Meißer, Schaal, Schmid, Krieg, Bäcker, Köbler, Schreiner, Bäcker, Carl Heimle, Engerer, Mörger, Schöbel, Mechaniker, Bäcker, Schreiner, Christian Müller, Funk, Käfer, T. Böck, Gutenmann, Christian Müller, junior, Conrad Sigel, Messerschmied, Gottlieb Sigel, Hutmacher, J. G. Späth.

Gutpflichtung.

Viele Bürger erlauben sich ihren Candidaten Herrn Verwaltungs-Aktuar Kern von Winterbach zur Abgeordneten-Stelle den Wahlern von Stadt und Land bestens zu empfehlen und in derselbe ein Mann des Volkes, der dessen Fleiß und Ehrlichkeit auf Gelegenheit kennt, insbesondere durch seine vornehmesten Vertragsarten Erfahrungen gesammelt hat, die man sich bis durch das Leben und Bewegen mit und im Volle selbst geeignet verschaffen kann.

Da weiter das Gericht ausgestreut wird, Herr Kern trete als Candidat zurück, so erklären wir auf das Bestimmteste, daß dieses Gericht unabwehrlich und Herr Kern auch wie vor auf seiner Candidatur beharrt.

Von 2. Juli 1868.
Viele Bürger des Oberamtsbezirks Schorndorf.

Eine brauchbare Treppe mit 15 Stufen und eischemem doppelten Geländer; Eine Parthei größere Mauersteine und Platten;

Circa 180 Stk vollkommen gute Packseile, ohne Knopf, 24—30' lang;

Eine Parthei alte Seile zum Zusammenbinden der Blätter ic. tauglich, hat zu verkaufen

Burk.

Beutelesbach.
Bei Unterzeichnetem finden mehrere tüchtige Maurergesellen dauernde Arbeit bei gutem Lohn.

Melchior Chmann, Maurer-Meister.

Wer auf den Böden der unteren Kelter auf die Zeit vom 1. Juli 1868/69 Frucht, Dehndt ic. aufzubewahren will, wolle dies Herrn Bäcker Distel hier mittheilen.

Grunnbach.
Montag den 6. Juli
Abends 7 Uhr sind Milchschweine zu haben bei

Späth.

Sonntag haben

Bäck-Tag

Pfeifer Carl Menz.

S. Junginger & Sonne.

Armenhausvater Moosr

hat keine halbe Behausung in der Hegelgasse ernstlich

gesell.

Mehrere Wähler.

(Siehe eine Vellage.)

Reicht, gebraut und vorlegt von C. Mayer.

Es wird gleichwohl nochmals nach dem 1. August 1868 abstimmen ob

der Wahltag auf den 2. August 1868

versetzt werden soll.

Morgen ist die Wahl von 6 bis 8 Uhr.

Schlesie-Nebung.

Der Schünenmeister.

Samstag den 11.

Juli sind sehr schöne

halbwengelische

Milchschweine

bei mir zu haben.

Auch habe ich 25 Stück Dinkelstroh

zu verkaufen.

Bäcker Brügel.

Einen Morgen 18 Rücken Bäder im

Hegnau mit Dinkel angeblümmt steht beim

Verkauf aus

Bäcker Brügel.

Ein billiger aber wachsender

Hund — auf Schönheit wird

nicht getrieben — wird zu kaufen

gebracht von

R. Grabenwoll, Feuerwerker.

Schorndorf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf

der Straße von Baltmannsweiler nach

Eßlingen beim Staatswald Gschlag.

Schorndorf den 9. Juli 1868.

K. Oberamts-Gericht.

Gerichts-Akt. Steeb.

3615 Stück Baumstüzen.

Schorndorf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf

der Straße von Baltmannsweiler nach

Eßlingen beim Staatswald Gschlag.

Schorndorf den 9. Juli 1868.

K. Forstamt.

Plieninger.

Aspergle.

Schafwaide-Verleihung.

Die Winter-

schafwaider auf der

Markung hier,

Krehwinel und

Neckinsberg, wer-

den von Martini

u. dergl.)

durch das K. Oberamts-Gericht 13 fr.

durch das K. Justizministerium 33 fr.

worin sich zu achten ist.

Den 6. Juli 1868.

K. Oberamts-Gericht.

Gerichts-Akt. Steeb.

Schorndorf.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf

der Straße von Baltmannsweiler nach

Eßlingen beim Staatswald Gschlag.

Schorndorf den 9. Juli 1868.

K. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Hohengehrn.

Scheidholz-Verkauf.

1) Mittwoch

den 15. I. M. in

den Waldheilen

Eingemachter Wald,

Ronnenberg, Bren-

kelhäle:

6 Elfr. eichenes Kloßholz, 81 Elfr.

Nadelholz, 2275 Reisachwellen, 5 1/2

Elfr. unaufbereitetes Stockholz im Boden.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im

Eingemachten-Wald bei Winterbach.

Den 2. Juli 1868.

K. Oberamts-Gericht.

Ger.-Akt. Steeb.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Adelberg.

Baumstüzen-Verkauf.

Samstag den 11. I. M. in den

Waldheilen Rotheisteig, Fenzendorf,

Staufenhäle:

5425 Baumstüzen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf

der Straße von Baltmannsweiler nach

Eßlingen beim Gschlag.

Schorndorf den 4. Juli 1868.

K. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Hohengehrn.

Baumstüzen-Verkauf.

Samstag den 11. I. M. in den

Waldheilen Stegwiesenau, Reutele,

Buchwiesenau:

31 1/2 Elfr. eichenes Kloßholz, 64 1/2

Elfr. übriges Laubholz, 775 Reisach-

Wellen, 13 1/2 Elfr. unaufbereitetes

Stockholz im Boden.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf

der Straße von Baltmannsweiler nach

Eßlingen beim Gschlag.

Schorndorf den 4. Juli 1868.

K. Forstamt.

Plieninger.

Forstamt Schorndorf.

Reiter Hohengehrn.

Baumstüzen-Verkauf.

Samstag den 11. I. M. in den

Waldheilen Hohengehrn und Thomas-

bacht bei den zwei Stegen.

Schorndorf den 4. Juli 1868.

K. Forstamt.

Plieninger.

Hellerich. Gemeinderath Ritter-

ger. Gemeinderath J. Stadel-

mann. Gemeinderath Kurz. Ge-

meinderath Läpple. Postbote Klin-

zinger. Schäf. F. Schäfer. M.

Schäfer. Gemeindepfleger Geiger.

Bentel. Gottlieb Weiß, Schmid.

Weikle, Krämer. Johannes.

Krämer. Daniel Kurz. Michael

Kurz. Friedrich Kraus. Michael

Deiss. Michael Stadelmann.

Zeitung für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheinet: Dienstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreispaltige Petzelle oder deren Raum